Beilage zu Nr. 32 der Schweizer Frauenzeitung

Objekttyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis**

Band (Jahr): **33 (1911)**

Heft 32

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Halt still.

Halt still und laß das Fragen,
Mein Herz, frag nicht warum?
Und mußt ein Kreuz du tragen,
So trag es stumm.

Und mußt du Unrecht leiden,
Leid's ohne Furcht und Scheu,
Bleib nur zu allen Zeiten
Dir selbst getreu.

Beim Aufbau eines Lebens
Brauchts mancherlei Gestein,
Und nichts fügt sich vergebens
Ins Ganze ein.

Schon je hast du's erfahren:
Was erst dir dunkel schien,
Das trat nach Tag und Jahren
Klar vor dich hin.

Drum, Seele, laß das Fragen.
Ob's auch durch Dornen geht;
Glaub', daß ob deinen Tagen
Ein Gottgedanke steht.

Clara Forrer.

Neu. Bewegliche Klaviatur. Patent Nr. 56,464.
Unentbehrlich für Anfänger und alle die leicht vom Blatte lesen wollen. [2376
Verkauf, die Schachtel zu Fr. 1.— und Fr. 1.75 franko, bei Herrn **Philipp Cokin,** Les Grattes s. Rochefort, bei Neuchatel, oder bei der Expedition der Schweizer Frauenzeitung.

Das Menu im Sommer.

In diesen Tagen hatten wir den höchsten Sonnenstand des Jahres. Johanni erschien unmittelbar darauf und damit traten wir in die Sommer-Saison ein.

Die Jahreszeiten haben das Gute für den Menschen, daß sie ihm einen wohltätigen Wechsel bringen: Wechsel im Naturbild, in der Temperatur, in den Lebensgewohnheiten und nicht zuletzt in der Ernährung. Die Letztere ist für uns alle ganz besonders wichtig. Das verdrossene Wort, das ein hoher Würdenträger der Kirche seinem Leibkoch gab: „Toujours perdrix!" hat seine Bedeutung für die ganze Ernährungsweise des Menschen überhaupt. Viel Abwechslung im Menu bewirkt einen guten Gesundheitszustand in unserm Organismus. Neue Speisen hauptsächlich regen sehr vorteilhaft die Verdauungssäfte und die Speicheldrüsen an. Der Krankheitszustand des Menschen ist gar nichts anderes, als ein Mangel im Stoffwechsel.

Wir können jeden Küchenchef fragen: „Jetzt ist's auch wieder eine Freude zu arbeiten!" tönt es uns entgegen. Das Feld, der Garten, die Flur liefert ihre ganz frischen Produkte in die Küche und gar oft ist jetzt dort ein embarras de richesse zu finden, daß einem die Wahl weh tut. Aber nicht nur für den Chef ist's erfreulich, auch die Gäste sind des Wechses wohl zufrieden und ihre frohen Mienen verraten uns ihr Wohlbefinden dabei.

Wenn es heißt, irgend eine Sommerkur zu machen, so will das nicht allein besagen, einen Luftwechsel vorzunehmen, das oder jenes Badwasser seinem Leib angedeihen zu lassen, sondern vielmehr: Einer gesunden und natürlichen Ernährung zu pflegen! Wir zumal in den Städten sündigen das ganze Jahr ohne Unterlaß gegen die elementarsten Gebote der Gesundheit, ohne oft es zu wissen. Der Bauer auf dem Lande hat darin einen großen Vorteil uns gegenüber. Seine Ernährung ist eine viel naturgemäßere, abwechslungsreichere, zudem aber lebt er hinsichtlich der großen Gesundheitsfaktoren geradezu in einem Idealzustande, denn Sonne und Luft haben bei seiner spärlichen Sommerkleidung hinlänglichen Zutritt; auch die reichliche Bewegung vermittelt den sehr notwendigen Stoffwechsel auf's Beste. Darum ist's auch keinem Menschen wohler, als dem Bauer, dem der Schweiß sein Tagewerk erleichtert. Keine Verdauungsstörungen plagen ihn wie den Rentier, der nicht weiß, wohin mit seinem vollen Magen. Wo schmeckt denn sonst einem Menschenkind ein Trunk so gut, als dem Mähder sein Schoppen Most? . . . .

Hand in Hand mit der Bewegung an Sonne und freier Luft soll also die Ernährung gehen. Dabei hat es aber hauptsächlich die Meinung, daß sie eine weit überwiegend vegetabilische sei. Fleisch soll nicht etwa ganz vermieden werden, aber es soll bedeutend in den Hintergrund treten gegenüber der Pflanzennahrung. Jeder Küchenchef weiß nicht genug im Sommer die Zufriedenheit der Gäste zu rühmen. Das hat seine gar einfache Ursache. Wenn Radieschen, Salat, Spinat, Bohnen, Rettige, Blumenkohl, Spargeln, Lauch und wie diese Delikatessen alle heißen, uns den Appetit anreizen, so mag das Menu einen Ausklang nehmen, wie es will: Man ist einfach satt und wohlauf dabei. Aber dann erst die Beeren und Früchte aller Art!

Welche gute Wirkungen diese Früchte auf den Appetit haben! Alles schmeckt vorzüglich. In der vorher passiven Verdauung hat sich eine wohltätige Wandlung vollzogen. Der Magen wird duldsamer und leistungsfähiger, was schon der frohe Gesichtsausdruck verrät. Vegetabilien und Früchte sei jetzt die Losung bei der Zusammenstellung des Küchenzeddels. So sagt der „Gastwirt."

Avis an den verehrl. Leserkreis.

Wir bieten unsern verehrl. Abonnenten die Vergünstigung, dass sie pro Jahr ein Inserat betreff. Stellenanerbieten und Stellengesuche (Raum zirka 10 Petitzeilen) unentgeltlich einmal in unserem Blatt erscheinen lassen können. Wird Chiffre-Inserat gewünscht, so ist für Uebermittlung der Offerten das nötige Porto beizulegen.

Hochachtend
2185 **Die Expedition.**

Zur gefl. Beachtung. 2040

Bei Adress-Aenderungen ist es **absolut notwendig,** der Expedition **neben** der neuen **auch die bisherige, alte** Adresse anzugeben.

Gesucht:

*auf 1. Sept. nach Luzern ein junges, braves **Mädchen,** das die Hausgeschäfte unter Führung der Hausfrau erlernen will, in kleine Familie. Bei gutem Verhalten gute Lebensstellung. Lohn nach Uebereinkunft. Offerten unter **S 2499** befördert die Expedition d. Bl.*

*Gesucht in eine kleine Familie ein treues, zuverlässiges **Mädchen,** das die Hausgeschäfte und das Kochen versteht. Guter Lohn und ebensolche Behandlung zugesichert. Offerten unt. Chiffre **B W 2502** befördert die Expedition.*

*Eine gut erzogene junge **Tochter,** welche es gut versteht mit Kindern umzugehen, und welcher man die Kleinen in jeder Beziehung ruhig anvertrauen darf, findet angenehme Stelle im Engadin. Anfragen mit näheren Angaben über bisherige Beschäftigung, Alter, Zeugnisse oder Empfehlungen achtbarer Personen, wenn möglich auch mit Bild, befördert die Expedition sub Chiffre **F V 2504.***

*Eine **Tochter** gesetzten Alters, welche die Hausgeschäfte selbständig führen kann, sowie im Nähen, Flicken und Kochen gut bewandert ist, **sucht Stelle** in ein gutes Haus, wünscht am liebsten selbständige Führung des Haushaltes. Offerten unter Chiffre **H 2497** befördert die Expedition d. Bl.*

Cailler's
ABSOLUT BESTE
MILCH CHOCOLADE
Grösster Verkauf der Welt.
2355

Hotel-Pension Schweizerhof
Süs (Unter-Engadin)
2350] Schöne, gesunde Lage am Fusse des Flüelapasses. Für Ferienaufenthalt sehr geeignet. Gute Verpflegung. Mässige Preise. Prospekte gratis.
Wwe. M. Vetsch, Propr.

Kurbedürftige Kinder [2451
Nervöse, Schwächliche, Rekonvaleszenten, Schulmüde finden Aufnahme im neu eingerichteten **Kinderkurhaus** und **ärztl. Landerziehungsheim**
Schloss Oetlishausen
bei Kradolf, Thurgau. — Kleine Zahl. — Aerztl. Ueberwachung und Behandlung. Physikal.-diätet. Heilmethoden. Körperpflege. Sorgfältige Erziehung. Privatschule. Prospekt u. Auskunft durch **Dr. med. Nägeli.** (O. F. 1661 d)

Eingaben auf Chiffre-Inserate.

*Das Bewerbungsschreiben soll in ein Couvert eingeschlossen werden, auf welches man **nur** auf der Rückseite die Buchstaben und die Zahl der Chiffre deutlich notiert.*

*Dieses Couvert ist dann erst in ein an die Expedition des Blattes adressiertes zweites Couvert zu stecken, wobei die Beilegung einer entsprechenden Franko-Marke **nicht vergessen** werden darf, damit die Expedition das innere Couvert versenden kann.*

*Eingaben auf Inserate, welche **nicht** in der **neuesten** Blattnummer gelesen wurden, haben wenig Aussicht auf Erfolg, da solche meist schon erledigt sind.*

Die Expedition ist nicht befugt, Adressen von Chiffre-Inseraten mitzuteilen. [2495

Um diesbezügliche Beachtung ersucht höflich
Die Expedition.

Den geehrten Offertgeberinnen auf das Inserat sub Chiffre B H 2492 diene zur gefl. Kenntnisnahme, dass das Gesuch erledigt ist.

*Eine gut erzogene **Tochter** von gediegenem Charakter, mit gutem Umgangston, in den Haus- u. Handarbeiten, besonders im Nähen bewandert und den exakten Zimmerdienst kennend, findet als Stütze in einem feinen Haushalt einen angenehmen Wirkungskreis. Geachtete Stellung, beste Behandlung und guter Lohn wird als selbstverständlich betrachtet. Offerten mit näheren Angaben, Referenzen etc. befördert die Expedition unter Chiffre **Sch W 2501.***

*Eine im Hauswesen und in Besorgung einer guten bürgerlichen Küche selbständige **Tochter** findet gute Stelle. Zum Besorgen eines Teils der Zimmerarbeit und des Abtrocknens beim Aufwaschen ist eine Hülfe da. Sehr schöne Position für eine tüchtige Tochter, welche selbständige Arbeit liebt. Lohn u. Behandlg. gut. Offerten mit Zeugnissen oder Empfehlungen und näheren Angaben befördert die Expedition unter Chiffre **F V 2503.***

*Eine tüchtige Tochter, welche die Hausgeschäfte und das Kochen versteht und mit Verantwortlichkeitsgefühl arbeitet, findet gut bezahlte Stelle in kleiner Familie, die in ihrem mit allen modernen Bequemlichkeiten ausgestatteten Heim allein wohnt. Sehr schönes, durch Zentralheizung erwärmtes Zimmer. Einen Teil der Zimmerarbeiten besorgt die Dame selbst. Gute Behandlung steht ausser Frage. Exakt und reinlich arbeitende Töchter, welche die Vorzüge einer solchen Stelle zu würdigen wissen, wollen ihre Offerten einreichen unter Chiffre **M T 2489** an die Expedition.*

Die Chemie des Schlafes.

Während eines tiefen Schlafes ist der Mensch ein anderer als im wachen Zustand. Den Unterschied bedingt nicht nur die fast gänzlich ausgeschaltete bewußte Tätigkeit des Gehirns, sondern auch eine wesentlich andere Regelung der Vorgänge in anderen Organen. Insbesondere ist auch der Stoffwechsel während des Schlafes ein andrer, wie Dr. Hirschstein vor dem Aerztlichen Verein in Hamburg auf Grund umfangreicher chemischer Untersuchungen nachgewiesen hat. Während der Nacht scheidet nämlich die Niere wesentlich mehr Stoffe aus, die als Enderzeugnisse des Stoffwechsels zu betrachten sind, darunter hauptsächlich Phosphor- und Schwefelsäure und Stickstoff. Hat nun jemand schlecht geschlafen und sind diese Stoffe somit zum größeren Teil in seinem Körper zurückgeblieben, so dauert es gewöhnlich bis zur nächsten Nacht, bis der Körper sich ihrer entledigen kann. Außerdem wird durch eine Beeinträchtigung der Nachtruhe auch die wichtige Ausscheidung des Chlors gestört, die sonst während des Tages am stärksten ist, aber nach einer schlaflosen Nacht unterbunden wird. Es ist gewiß eine für ärztliche Wissenschaft hochwichtige Erkenntnis, daß Schlafmangel dazu führt, gerade die stärksten Säuren um 24 oder 48 Stunden im Körper zurückzuhalten. Man braucht nur daran zu denken, wie viele Krankheitszustände durch mangelhafte Ausscheidung solcher Stoffe bedingt werden. Dr. Hirschstein hat durch längere Versuche noch genauer ermittelt, in welchen Tageszeiten die einzelnen Stoffe am stärksten ausgeschieden werden. Für die meisten ist dies in den Stunden von 7—11 Uhr abends und von 3—7 morgens der Fall, während die Tätigkeit der Nieren während der dazwischen gelegenen Stunden des tiefsten Schlafes etwas sinkt. In welcher Weise das Zustandekommen und der Verlauf des Schlafes vielleicht mit diesen Tatsachen selbst zusammenhängt, kann noch nicht gesagt werden. Da die Entstehung des Schlafes neuerdings mit der Bildung eines „Ermüdungsgiftes" in Beziehung gebracht wird, kann vielleicht gerade die Chemie zur Aufhellung des Schlafrätsels führen.

Bundesfeier-Postkarte 1911.

Mitgeteilt.

Es wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß die vom Schweiz. Komitee zur Hebung der Bundesfeier herausgegebene offizielle Künstlerpostkarte vom 25. Juli a. c. ab und zwar ausschließlich bei den Poststellen zur Ausgabe gelangt, und daß das genannte Komitee der Herausgabe von Ansichtskarten zur Bundesfeier aus Privatverlage, wie sie herumgeboten werden, ferne steht.

Der volle Netto-Ertrag der offiziellen Bundesfeier-Postkarte, über den der Bundesrat disponiert, ist für schweiz. Werke der Gemeinnützigkeit bestimmt, dieses Jahr für solche der Jugendfürsorge.

Ein zeitgemäßer Vorschlag.

Maria brachte ihr Glas köstlicher Narde dem Herrn bei seinen Lebzeiten. So sollten auch wir unsere Liebe und Zärtlichkeit nicht aufbewahren, bis unsere Freunde gestorben sind, sondern ihr Leben mit Freude erfüllen. Sprecht freundliche, ermutigende Worte, so lange die Ohren Eurer Lieben sie hören, und so lange ihre Herzen darüber sich freuen können. Sagt das, was Ihr nach ihrem Tode sagen wollt, ehe sie Euch genommen werden. Verwendet die Blumen, mit denen Ihr ihre Särge zu schmücken gedenkt, schon jetzt, um ihre Herzen damit zu erfreuen.

Wenn meine Freunde Gläser köstlicher Narde hätten, voller Teilnahme und Liebe, die sie über meinen Leichnam auszugießen gedächten, wäre es mir lieber, sie brächten sie mir in den trüben Stunden meines Lebens und öffneten sie dann, damit ihr Duft mich erfreue und erquicke, solange ich es nötig habe. Ich hätte lieber einen ganz schmucklosen Sarg und eine Beerdigung ohne Gefolge, als ein Leben ohne Liebe und Teilnahme. Laßt uns von Maria lernen, unsere Lieben vor dem Begräbnis zu salben. Freundlichkeiten nach dem Tode können den belasteten Geist nicht erquicken, Totenkränze senden ihren Duft nicht zurück in das mühselige Leben der Verstorbenen.

GALACTINA
Alpen-Milch-Mehl
Beste Kinder-Nahrung.
Die Büchse **Fr. 1.30.** 2191

Gebildetes Fräulein
oder jüngere Witwe ohne Kinder findet Vertrauensstelle als selbständige **Leiterin des Hauswesens** *in kleiner, guter Familie. Tüchtigkeit im Haushalt, gesundes Wesen, froher Charakter und sympathisches Auftreten erforderl. Einfamilienhaus in schöner Lage auf dem Lande. Sehr angenehme Stellung. Bewerbung mit Zeugnissen, Bericht über bisherige Tätigkeit und Photographie unter Chiffre* **W 2493** *an die Expedition d. Bl.*

Gesucht: zu sofortigem Eintritt ein braves
Dienstmädchen
in gute Familie. Auskunft erteilt die Expedit. des Blattes sub Chiffre **2483.**

Eine **Tochter** *gesetzten Alters, im Haushalt tüchtig u. der deutschen und engl. Sprache mächtig, wünscht sich in einer guten Familie zur Besorgung der Hausarbeiten zu plazieren. Angenehmer Verkehr ist Bedingung. Gefl. Offerten unter Chiffre* **F V 2490** *befördert die Expedition.*

Ferien-Aufenthalt.
Bei Beamtenwitwe, am Zürichberg wohnend, finden 2 Fräulein od. Dame mit 1—2 Kindern sehr angenehmen Ferienaufenthalt. Wenn gewünscht, zeitweise Begleitung. Grosses Zimmer mit prächtiger Aussicht. Beste Referenzen. Offerten unter Chiffre **S 2460** *befördert die Expedition des Blattes.*

Adler-Lorrainestickmaschine ist unübertroffen. [2248

2388 **Reeses Backwunder** macht Kuchen **grösser lockerer verdaulicher** *Prakt. Gratis-Rezepte*

Kluge Damen
2129] gebrauchen beim Ausbleiben der monatlichen Vorgänge nur noch **„Förderin"** (wirkt sicher).
Die Dose Fr. 3.—.
J. Mohr, Arzt
Lutzenberg (Appenzell A.-Rh).

✚ St. Jakobs-Balsam ✚
von Apotheker **C. Trautmann, Basel.** **Hausmittel** I. Ranges als **Universal-Heil- und Wundsalbe für Krampfadern, Hämorrhoiden, offene Stellen, Flechten.** (5727 S) [2446
In allen Apotheken, Stadt u. Land à **Fr. 1. 25.**
Gen.-Depot: **St. Jakobs-Apotheke, Basel.**

Abonnements-Einladung.

Wir laden hiermit zum Abonnement auf die

Gegründet **Schweizer Frauen-Zeitung.** 1879.
St. Gallen
Organ für die Interessen der Frauenwelt.

mit den Gratis-Beilagen
„Für die kleine Welt", „Koch- und Haushaltungsschule" mit Modeberichten

angelegentlichst ein.

Die Schweizer Frauen-Zeitung steht im 33. Jahrgange und ist das erste und älteste Frauenblatt der Schweiz. Sie zeichnet sich aus durch reichhaltigen, interessanten, lehrreichen Lesestoff und wird daher als bestes Blatt für den häuslichen Kreis in der ganzen Schweiz geschätzt.

Die Schweizer Frauen-Zeitung kostet pro Quartal nur **Fr. 1.50** und sollte als beste häusliche Lektüre in keiner Haushaltung mehr fehlen.

Bestellungen werden jederzeit entgegen genommen und sind dieselben zu richten an die Administration in St. Gallen.

Hochachtungsvoll

2182] **Verlag der Schweizer Frauen-Zeitung.**

2389

Institut für junge Leute
Quinche & Fils, Cressier
2452] (Neuenburg). (5828 S)
Ferienkurse v. 1. Juli bis Ende Septb.

(Ue 7821) 2021

hindert den **Durchfall der Kinder.** Es bildet infolge seiner vorzüglichen Zusammensetzung ein vollständiges Nahrungsmittel. Ueberall erhältlich.
Schweiz. Milchgesellschaft Hochdorf.

Graphologie.
2184] Charakterbeurteilung aus der Handschrift. Skizze Fr. 1.10 in Briefmarken oder per Nachnahme
Aufträge befördert die Exped d. Bl.

Damenbinden
(Monatsbinden)
waschbar, aus weichem Frottierstoff, das einfachste, solideste und angenehmste im Tragen. — Per Stück 80 Cts.; dazu passende Gürtel per Stück Fr. 1.30. — Der Artikel wird auf Wunsch zur Ansicht gesandt.
Diskreter Versand von
Otto Stähelin-Frölich
2226] Wäschegeschäft
Bürglen (Kant. Thurgau).

Echt englisch Wunder-Balsam Marke Fridolin
echte Balsamtropfen
nach Klosterrezept, per Dutzend Flaschen **Fr. 2.60** franko Nachnahme von [2250
St. Fridolin-Apotheke Näfels, Markt 12.
Wiederverkäufer Vorzugspreise.

Visit-, Gratulations- und Verlobungskarten
liefert schnell und billig
Buchdruckerei Merkur in St. Gallen.

Der Prozeß um die Schönheitskünstlerin.

Was die Schönheitspflege einbringt, darüber wurden dieser Tage während eines Prozesses vor einem Londoner Gericht erstaunliche Aufschlüsse gegeben: 575,000 Fr. hat Frau Helene Titus, recte Rubinstein, allein im letzten Jahre in ihren Londoner Schönheits-Salon durch Massage, Manicuren und den Verkauf von Salben, Oelen, Seifen und anderen wohlduftenden Artikeln, die zur Schönheitspflege gehören sollen, verdient. Daneben hatten Zweiggeschäfte in der Provinz ihr noch weitere 125,000 Fr. eingebracht. Das kam im Verlaufe des Prozesses zutage, den Frau Rubinstein gegen eine reiche Amerikanerin, namens Luisa Winterfeld aus New-York, führte. Der Gegenstand des Prozesses war eine junge Dame, namens Dora Mabel Stock. Frl. Stock war 1908 in dem Schönheitssalon als Gehilfin aufgenommen worden, und in dieser Eigenschaft wurde ihr später die Pflege der Hautfarbe der reichen Amerikanerin anvertraut. 26 Mal hatte Frau Winterfeld ihr Gesicht den ebenso zarten als geschickten Händen der Frl. Stock anvertraut und der Erfolg war wunderbar. In ihrer Dankbarkeit bot die Amerikanerin der kleinen Schönheitskünstlerin an, sie mit über den Ozean zu nehmen, und kaufte Frau Rubinstein die Dienste ihrer Assistentin auf drei Monate ab. Aber als die Zeit abgelaufen war, meldete Frl. Stock, daß Frau Winterfeld sie als Sekretärin für 6000 Fr. im Jahr mit freier Station und allen Reiseausgaben engagiert habe. Frau Rubinstein wendet dagegen ein, daß Miß Stock sich auf drei Jahre verpflichtet habe. Als nun Frau Winterfeld zur Krönung mit ihrer Sekretärin nach England kam, strengte die Rubinstein den Prozeß auf Entschädigung für die ihr entzogenen Dienste der Frl. Stock an. Um dem Richter einen Maßstab für den erlittenen Verlust zu geben, wies sie aus ihren Büchern den oben in Zahlen gegebenen riesigen Verdienst nach. „Und was bringt Ihnen die Arbeit einer Gehilfin ein?" fragte der Richter. „2250 bis 12,500 Fr. pro Monat," lautete die Antwort. „Welches Salär zahlten Sie Frl. Stock?" fragte der Richter weiter. „Ich hatte mich verpflichtet, Frl. Stock im ersten Jahre 9 Fr. in der Woche, im zweiten 19 und im dritten 31 Fr. zu zahlen." Das Gericht entschied gegen diese schäbige Klägerin.

Die Wissenschaft von der Haarfarbe.

Die Wissenschaft von der Haarfarbe ist noch immer ziemlich rückständig und das ist vielleicht der Grund, weshalb gerade mit Bezug auf die Haarpflege noch so viel unnütze oder gar gefährliche Quackfalberei ausgeübt wird. Wer von einem Gelehrten eine Aufklärung oder eine Abhilfe für ein frühzeitig ergrautes Haar erwartet, wird sich in seinem Zutrauen enttäuscht sehen. Man sagt im Allgemeinen, das Ergrauen sei ein Vorgang mangelhafter Ernährung der Haare, aber das ist doch nur eine Phrase. Selbstverständlich hat auch die Chemie versucht, diesem Rätsel mit ihren Mitteln beizukommen, aber einen entscheidenden Erfolg hat auch sie bis hernicht errungen. Die Bildung von Farbstoffen in den Haaren wird nach der Ansicht einiger Forscher durch die Erzeugung einer Eisenverbindung hervorgerufen, die möglicherweise aus dem roten Farbstoff des Blutes stammt, aber auch das kann kaum richtig sein. Von anderer Seite ist nämlich ermittelt worden, daß ein großer Gehalt an Eisen auf die Haarfarbe ohne Einfluß ist und daß beispielsweise das tiefschwarze Negerhaar gar kein Eisen enthält. Ein Mitarbeiter des Lancet, der den heutigen Stand der Chemie des Haares schildert, erwähnt unter dessen Bestandteilen ferner Schwefel, schwefelsaure Verbindungen und einen ziemlich großen Gehalt an Kieselsäure. Vielleicht haben im Allgemeinen dunkle Haare mehr Eisen als blonde, jedoch sind, von jener Ausnahme des Negerhaares ganz abgesehen, nußbraune und rote Haare ebenso eisenhaltig wie schwarze. Es wäre indessen möglich, daß der Unterschied auf einer höheren oder niedrigeren Verbindung des Eisens mit Sauerstoff beruht, wie es auch schwarzes und rotes Eisenoxyd gibt, von denen dieses gewöhnlich als Rost bezeichnet wird und mehr Sauerstoff enthält. Wenn auch in diesen Vermutungen ein Stück Wahrheit stecken mag, so genügen sie durchaus nicht zur Aufklärung der Veränderungen, von denen die Haare bei Krankheiten und bei vorrückendem Alter befallen werden. Ganz rätselhaft sind die Fälle, in denen ein Ergrauen der Haare durch Störung des geistigen Gleichgewichts im Verlauf von einigen Stunden eintritt; noch wunderbarer berührt die tatsächlich beobachtete Erscheinung, daß ein blondes Haar während eines Anfalles von Geistesstörung völlig schwarz wird und nach der Wiederherstellung die Naturfarbe zurückgewinnt.

Vogelleichen auf Damenhüten.

Hierüber schreibt Prof. Dr. Altmann im Juliheft des Keplerbundorganes „Unsere Welt". Wir teilen den beherzigenswerten Schluß des zeitgemäßen Aufsatzes mit:

(Ue 8979) 2261

„Lucerna"
Chocoladen
von anerkannter Güte

Kathreiners Malzkaffee
ist ein Produkt, das jede Gewähr für ein bekömmliches, angenehmes Familiengetränk bietet. [2275

Bergmann's Lilienmilch-Seife
MARKE: Zwei Bergmänner
von Bergmann & Co. Zürich.
ist unübertroffen für die Hautpflege, verleiht einen schönen, reinen, zarten Teint und vernichtet Sommersprossen und alle Hautunreinigkeiten.
Nur echt in nebenstehender Packung.

RUDOLF MOSSE
grösste Annoncen-Expedition des Kontinents
(gegründet 1867). [2405
ZÜRICH
Aarau — Basel — Bern — Biel — Chur — St. Gallen — Glarus — Luzern — Schaffhausen — Solothurn.
Berlin - Frankfurt a/M. - Wien etc.
empfiehlt sich zur Besorgung von
Inseraten
in alle schweizerischen und ausländ. Zeitungen, Fachzeitschriften, Kalender etc. zu Originalpreisen und ohne alle Nebenspesen.
Bei grösseren Aufträgen höchster Rabatt.
Geschäftsprinzip: Prompte, exakte und solide Bedienung. Diskretion!
Zeitungskatalog gratis u. franco.

Leibschmerzen
Magenbeschwerden und Ohnmachten
werden gelindert durch einige Tropfen
Pfeffermünz - Kamillengeist
Golliez
(Marke: »2 Palmen»)
Einige Tropfen in Zuckerwasser geben das erfrischend. und gesündeste Getränk. In allen Apotheken zu haben in Flacons à 1 und 2 Fr. [2214
Apotheke GOLLIEZ, Murten.

Médicoferment. Traubenhefe.
2398] Ausgezeichneten Erfolg, vortreffliche Ergebnisse. Behandlung und Heilung aller Krankheiten der Haut, des Magens, Blutarmut, Gelenkrheumatismus, Zuckerkrankheit etc. Broschüre gratis. Man wende sich an A.-G. G. César Boss, Direktor, Le Locle (Schweiz).

Hämorrhoiden!
Magenleiden! [2428
Hautausschläge!
Kostenlos teile ich auf Wunsch jedem, welcher an Magen-, Verdauungs- und Stuhlbeschwerden, Blutstockungen, sowie an Hämorrhoiden, Flechten, offenen Beinen, Entzündungen etc. leidet, mit, wie zahlreiche Patienten, die oft jahrelang mit solchen Leiden behaftet waren, von diesen lästigen Uebeln schnell u. dauernd befreit wurden. Hunderte Dank- und Anerkennungsschreiben liegen vor.
Krankenschwester Klara
Wiesbaden, Walkmühlestrasse 26.

Für Mädchen und Frauen!
2186] Verlangen Sie bei Ausbleiben und sonstigen Störungen bestimmter Vorgänge gratis Prospekt od. direkt unser neues, unschädliches, ärztlich empfohlenes, sehr erfolgreiches Mittel à 4 Fr. Garantiert grösste Diskretion.
St. Afra Laboratorium, Zürich, Neumünster. Postf. 13104.

Ein neuer Roman
von
Paul Oskar Höcker
erscheint jetzt unter dem Titel „Fasching" in der „Gartenlaube". Das neue Werk vereinigt alle Vorzüge dieses Lieblingsautors: Temperament der Erfindung, Grazie des Stils und eine nie versagende Kraft der Menschen- und Milieuzeichnung. Vor dem oft märchenhaft schönen Hintergrunde Münchener Faschings- und Künstlerfeste spielt sich eine herzbewegende Liebesgeschichte ab, die den Leser durch ihre sprühend lebendige Sprache ungemein fesselt.
Die „Gartenlaube" ist zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postanstalten:
a) in Wochenheften mit dem Beiblatt: „Die Welt der Frau" zum Preise von 25 Pf. wöchentlich, b) in Wochennummern ohne das Beiblatt zum Preise von 2 Mark vierteljährlich.
Verlag von Ernst Keil's Nachfolger (August Scherl) G. m. b. H., Leipzig.
2487

2—1 Cts. die Tasse
bester (H 4581 Q)
englischer Familienthee
Qual. I à Fr. 3.50; Qual. II à Fr. 2.50 per Pfund gegen Nachnahme. — Von 5 Pfund an franko. [2486
Anglo Swiss Trading Agency, Basel II.

Kopfläuse 2485
samt Brut. Sofortige Beseitigung.
Versandhaus Steig 331, A, Herisau.

Für 6.50 Franken
versenden franko gegen Nachnahme
brtto. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen
(ca. 60—70 leichtbeschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). [2183
Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Schon fehlt es erfreulicherweise nicht an Helfern in der Not unter den edlen Frauen und Männern. Denn, wie Professor Schillings berichtet, erlaubt die Königin-Witwe Alexandra von Großbritannien keiner Dame, sich ihr im „Schmuck" eines „Reiherhutes" zu nahen. Sie hat mündlich und schriftlich wiederholt ihre scharfe Mißbilligung der „die schönen Schmuckreiher in der ganzen Welt ausrottenden Reihermoden" zum Ausdruck gebracht. Auch unser hochedel und human denkender Kaiser Wilhelm II. soll die Kaiserin gelegentlich eines Besuchs in London gebeten haben, „bei ihren Einkäufen keine Reiherhüte zu wählen."

Man folge diesem edlen Beispiele und weise die Zumutung, eine solche brutale Mode mitzumachen, weit von sich; dann verschwindet die Nachfrage und damit auch das Angebot, und die Ziervögel sind vor der Vernichtung gerettet. Gleichzeitig müßten allerdings auch die Staaten die Aus- resp. Einfuhr und den Verkauf solcher Vogelfedern gesetzlich verbieten, und die prachtvollen Gefieder werden wieder nach wie vor die Landschaftsbilder verschönen, wie es die gütige Mutter Natur gewollt!

Sonnenstich und Hitzschlag.

Nun sind sie da, die heißesten Tage im Jahre. Den Menschen wird manche Unannehmlichkeit dadurch bereitet: denn er kann in dieser Zeit nicht immer im kühlen Schatten weilen. Die Glut der heißen Sonnenstrahlen kann aber leicht Sonnenstich und Hitzschlag nach sich ziehen. Der Sonnenstich wird durch die unmittelbare Einwirkung der Sonnenstrahlen auf den Körper hervorgerufen; der Hitzschlag kann aber auch bei bedecktem Himmel eintreten, wenn dumpfe Schwüle über der Erde lagert. Eine Abwehr gegen den Sonnenstich ist schon das Tragen eines leichten Strohhutes. Gegen den Hitzschlag schützt man sich, indem man an schwülen Tagen übermäßige Anstrengungen, besonders Wanderungen, die das Herz angreifen, vermeidet. Ist ein Hitzschlag eingetreten, so gilt es, mit kalten Umschlägen dem Körper Kühlung beizubriugen. Das Atmen muß durch Lüftung der Kleider erleichtert werden. Die Tätigkeit des Herzens ist künstlich zu stärken und zu steigern. Ein guter Trunk kühlen Wassers langsam, schluckweise genommen, kann nicht schaden; auch ein Bad, in dem man nicht plötzlich, sondern allmählich die Glieder abkühlt, ist von wohltuender Wirkung. Vor allem aber ist ein Arzt zuzuziehen.

Krankes Blut.

Das Blut ist der wahre Lebensquell, aus dem der Organismus seine Erhaltung schöpft, durch den jedes einzelne Gewebe des Körpers sich aufbaut, durch den der gesamte Stoffwechsel seinen Bestand hat. Dieser stetig in uns kreisende „besondere Saft" vermittelt die Aufnahme der uns unentbehrlichen Lebensluft, erwirkt die Einnahme der uns unbedingt nötigen Nährstoffe und versorgt mit dem in jegliche Stelle des Körpers dringenden Blutstrome die Umsetzung alles Stofflichen. Den Lungen bietet das Blut den Gasaustausch, verbreitet den Sauerstoff durch den Körper und gibt die den Geweben entnommene Kohlensäure wieder ab. Aus den Därmen und Verdauungsorganen bringt das Blut die Nährstoffe und ihre Umwandlungsprodukte in Umlauf und verschafft den Auswurfsstoffen den Abgang durch die der Ausscheidung dienenden geweblichen Einrichtungen. Dem gesamten Nervenapparate führt das Blut das Material für diese wunderbaren Funktionen zu und gibt den Anreiz für ihre Inganghaltung. Leicht ersichtlich ist darum, wie wichtig es für die Gesundheit des Körpers, für die Norm seiner Tätigkeit ist, genügend reichliches und hinlänglich gutes Blut zu besitzen. Die Erkrankungen des Blutes zerfallen in zwei Hauptgruppen; zu der ersten zählen die verschiedenen Arten der Blutarmut, die Anämie und Chlorose, sowie die auf Vermehrung und Veränderung der im zirkulierenden Blut vorkommenden weißen Blutzellen beruhenden Erkrankungen, zu den zweiten die mit der Vollblütigkeit Hand in Hand gehenden krankhaften Erscheinungen verschiedener Art, sowie alle jene Veränderungen der Blutbeschaffenheit, die bei fieberhaften Krankheiten, bei Erkrankungen des Stoffwechsels, bei verschiedenen pathologischen Verhältnissen der lebenswichtigen Organe, wie des Herzens, der Lunge, Milz und Leber, vorkommen.

Abgerissene Gedanken.

Von Marie von Ebner-Eschenbach.

Was uns an der sichtbaren Schönheit entzückt, ist ewig nur die unsichtbare.

*

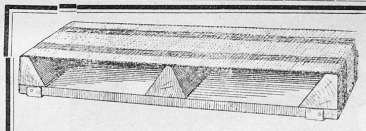
Vertrauen ist Mut, und Treue ist Kraft.

*

Die glücklichen Pessimisten! Welche Freude empfinden sie, so oft sie bewiesen haben, daß es keine Freude gibt.

Vor Ansteckung im täglichen Verkehr
schützt man sich am besten durch den **regelmässigen Gebrauch**
von Hausmanns
Servatol-Seife
fest in Stücken à Fr. 1.—, weich in Tuben à 50 Cts.
Hausmanns **Urania-Apotheke Zürich.**
2470] **Hecht-Apotheke St. Gallen.**

Wer seinen Kindern **blühendes Aussehen** und eine **kräftige Konstitution** sichern will, ernähre sie mit der altbewährten [2361
Berner-Alpen-Milch.


Unentbehrlich!
Knie-Schoner
bereits zu Tausenden im Gebrauche, sollte in keiner Familie fehlen.
Unterlage beim Scheuern etc. von Böden etc. Da aus Holz und Gurten gefertigt, sehr leicht und solid.
Der **Knieschoner** schützt vor Erkältung, vor Ermüdung, die Kleider
Preis Fr. 2.50.
2360] Versand durch **A. Pfister,** Gerhardstrasse 3, **Zürich.**

Ira-Damen-Binde
ist die beste der Gegenwart.
2251] Dutzend Fr. 1.75, 6 Dutzend Fr. 10.50, 12 Dutzend Fr. 20.— franko Nachnahme. **Gürtel** Fr. 1.25 und 1.75. Aerztliche Broschüre gratis.
St. Fridolin-Apotheke Näfels, Markt 12.
Tisanias-Präparat für Frauen in Originalpackung.

Ganz egal
ist es nicht, wo Sie Ihre
Schuhe
einkaufen.
Staunen aber werden Sie über die gute Qualität, die gute Paßform und die billigen Preise, wenn Sie sich an das altbekannte Versandthaus
Rud. Hirt
in Lenzburg
wenden.
Täglich eingehende Anerkennungsschreiben und Hunderte von Bestellungen sind der beste Beweis.
Als gangbare Artikel in mittlerer Preislage empfehle ich ganz besonders:

	Nro.	Fr.
Damen-Sonntagsschuh zum Schnüren, Wichsleder	36-42	8.—
Damen-Sonntagsschuh z. Schnüren, Box-calf	36-42	10.50
Damen-Knopfstiefel, Wichsleder, solid	36-42	10.—
Damen-Knopfstiefel, Box-calf, elegant	36-42	11.—
Herren-Sonntagsschuh, Wichsleder, garniert	39-48	9.50
Herren-Sonntagsschuh, Box-calf, elegant	39-48	12.—
Manns-Arbeiterschuh, Wichsleder, solid	40-48	8.30
Militärschuh, Ia. Rindleder, solid, 2 Sohlen	39-48	12.50

Gröbere, billigere, sowie feinere Artikel in größter Auswahl.
Verlangen Sie illustrierten Gratis-Katalog.
2304